132b

C-dur

1. Hin zum sel - gen Land ist der Weg be - kannt, und es zieht mich fort zu dem schö - nen Ort.
2. Blu - men blühn hier nicht, es ist kalt kein Licht, Dor - nen nur al - lein auf dem We - ge mein.
3. Nach - ti - gall´n Ge - sang tönt den Wald ent - lang. Des Scha - kals Ge - heul wird mir schon zum Gräuel.
4. Schat - ten deckt nicht zu, ich find kei - ne Ruh, Tag und Nacht es brennt, Som - mer - hit - ze sengt.
5. Wü - tend tobt der Feind, oft das Her - ze weint. Hier auf schma - lem Steg ich mich kaum be - weg.
6. Oft im wil - den Land, dort auf Stein und Sand, nicht am küh - len Fluss ich da ge - hen muss.
7. Und ich se - he hier: Je - mand ging, wie wir, stets durch Feu - er - glut und ver - goss Sein Blut.
8. Die - se fins - tre Nacht hat mir Angst ge - macht. Doch ich eil zur Quell, mir leucht´t ´s Stern - lein hell.
9. Laut der Sturm hier tobt, mei - ne See - le lobt. Wenn´s auch dun - kel ist, trau ich Je - sus Christ.